



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

3.3.2009

Version: 2

**Ständiger Ausschuss der Alpenkonferenz
Comité permanent de la Conférence alpine
Comitato Permanente della Conferenza delle Alpi
Stalni odbor Alpske konference**

**NEU
NOUVEAU
NUOVO
NOVO
12.03.2009**

40

TOP / POJ / ODG / TDR

13

DE

OL: FR

ARBEITSGRUPPE „VERKEHR“

ANLAGE 1

A Kommentare

Die Arbeitsgruppe „Verkehr“ möchte die bereits begonnenen Arbeiten bezüglich der nachhaltigen Mobilität von Personen in zwei Richtungen fortsetzen:

1. Vertiefung der ersten Untersuchungen bezüglich der städtischen Mobilität, ausgehend von den guten Praktiken, die in die Sammlung integriert wurden: dieses Thema sollte in Zusammenarbeit mit allen in der Arbeitsgruppe „Verkehr“ vertretenen Delegationen in noch festzulegender Art und Weise erörtert werden, mit dem Ziel, die daraus gezogenen Schlussfolgerungen anlässlich der nächsten Alpenkonferenz vorzustellen;
2. Förderung konzertierter Aktionen der Akteure im Bereich touristischer Mobilität, um zuverlässige und gemeinsame Informationen für die Öffentlichkeit zu erstellen; das Fehlen solcher Informationen wurde als eines der größten Hindernisse für den Fortschritt der nachhaltigen Mobilität im Tourismus ausgemacht: dieses Thema erfordert in erster Linie die Arbeit mit den Akteuren im Bereich Verkehr und Tourismus, es ist der erste Schritt für spätere Entwicklungen.

Um an den Wechselwirkungen zwischen Verkehrsmitteln, Gesundheit und Umwelt zu arbeiten hält die Arbeitsgruppe es beim heutigen Stand der verfügbaren Mittel für möglich, die aktuelle Situation zu ermitteln, um darauf beruhend die Arbeitsstrategien zu bestimmen.

Unter diesen Voraussetzungen:

- tragen die Delegationen der Länder insbesondere zu den Arbeiten zur städtischen Mobilität und zur Ermittlung der aktuellen Situation bezüglich Verkehrsmitteln, Gesundheit und Umwelt bei.
- erfordert der Bereich „Tourismusinformationen“ vor allem einen Arbeitsvorsitz und die Einbeziehung der betroffenen Wirtschaftsakteure; die Arbeitsgruppe „Verkehr“ wird regelmäßig über die Fortschritte informiert.

B Mandat der Arbeitsgruppe „Verkehr“

Unter Berücksichtigung der Arbeiten anderer einschlägiger multilateraler Gremien welche sich mit nachhaltiger Mobilität befassen, insbesondere der Züricher Gruppe, organisiert die Arbeitsgruppe „Verkehr“ ihre zukünftige Arbeit bis zur XI. Konferenz nach den folgenden fünf Themen:

1) Nachhaltige Mobilität der Menschen im Alpenraum, insbesondere bezogen auf die Städte und ihr Umland

Die Arbeitsgruppe wird die bestmöglichen Empfehlungen zur Entwicklung der Mobilität der Menschen in den Alpen entwickeln, die die gefährdete Umwelt des Gebirges schützt und den Erwartungen der Alpenbewohner entspricht. Dabei wird die Notwendigkeit berücksichtigt, die biologische Vielfalt zu erhalten und die Auswirkungen des Klimawechsels in den Alpen zu mindern.

Die Arbeit wird sich auf die Ballungsgebiete konzentrieren und deren Verbindungen mit der eigenen Umgebung bzw. mit anderen Städten berücksichtigen.

Dabei konzentriert sie sich auf bestehende gute Praktiken, auf verschiedene Management- und Organisationsinstrumente für eine bessere Mobilität in den Städten, eine bessere Umwelteffizienz des innerstädtischen Verkehrs und der Städteverbindungen sowie neue Formen städtischer Logistik.

2) Entwicklung koordinierter und einheitlicher Informationen in den Bereichen Verkehr und Tourismus

Die Arbeitsgruppe wird sich mit den betroffenen Akteuren darum bemühen, gemeinsame Elemente zu finden, um der Öffentlichkeit koordinierte Mindestinformationen über die verschiedenen Verkehrsmittel als Alternativen zur individuellen Nutzung des Pkw für die Fahrt in die Alpen und die Mobilität in den Alpen selbst zur Verfügung stellen zu können, insbesondere in Bezug auf den touristischen Verkehr.

Die Ergebnisse dieser Arbeit werden dann anlässlich der XI. Alpenkonferenz in einem Zwischenbericht vorgestellt, mit dem Ziel, ein Projekt abgestimmter Aktionen zu erarbeiten, welches für die Finanzierung durch europäische Kooperationsprogramme vorgeschlagen wird.

Ein solches Projekt könnte darauf abzielen, einheitliche Instrumente und standardisierte Elemente für die Information der Öffentlichkeit zu entwickeln.

3) Umweltqualität des Personen- und Güterverkehrs im Alpenraum

Es ist notwendig, die Wechselwirkungen zwischen Verkehr, Umwelt und Gesundheit im Alpenraum besser zu verstehen. Die Arbeitsgruppe strebt eine bessere Kenntnis dieser Beziehung sowie die Ausarbeitung einer Zusammenfassung und von Schlussfolgerungen an, im Hinblick auf einen Zwischenbericht, der anlässlich der XI. Alpenkonferenz vorgestellt werden soll.

Insbesondere werden hier die im Alpenraum bereits angewendeten besten Praktiken zur Messung und Minderung der Auswirkungen der Verkehrsmittel auf die Umwelt in den Alpen und die Gesundheit der Bevölkerung herausgestellt. Der Bericht berücksichtigt alle bereits durchgeführten Maßnahmen für eine geringere Nutzung umweltschädlicher und die Förderung umweltfreundlicher Fahrzeuge. Er stellt die wesentlichen Arbeiten zusammen und schlägt die besten Möglichkeiten zu deren Nutzung vor.

4) Kooperation mit dem Programm „Alpenraum“

Die Arbeitsgruppe „Verkehr“ und das Ständige Sekretariat werden hinsichtlich all dieser Aktivitäten gebeten, ihre Kontakte mit dem europäischen Kooperationsprogramm „Alpenraum“ zu erweitern, um das Thema Verkehr und die nachhaltige Mobilität in den von diesem Programm unterstützten Projekten zu fördern, insbesondere, um die transalpine Kooperation zu entwickeln, und die Projektträger in diesen Bereichen auf die durch dieses Programm gebotenen Möglichkeiten hinzuweisen.

5) Kosten und Preisgestaltung des Verkehrs in den Alpen

Die Arbeitsgruppe „Verkehr“ begrüßt die Intentionen des Richtlinienvorschlags zur Eurovignette III der Europäischen Kommission, der eine Tarifgestaltung im Straßengüterverkehr unter Einbeziehung der externen Kosten ermöglichen soll. Die Arbeitsgruppe „Verkehr“ informiert sich ständig über die Entwicklung im Bereich der Eurovignette, um dann zum gegebenen Zeitpunkt die Auswirkungen einer Anwendung auf das sensible Berggebiet der Alpen zu überprüfen.